

9. Vor Gericht.

Am nächsten Morgen wurde Antonio in den Gerichtssaal des Dogenpalastes geführt. — Der Doge und die Senatoren waren schon versammelt, auch die Freunde Antonio's, Bassanio, Graziano, Salarino, Solanio und Andere waren zugegen. Eine düstere Stimmung hatte sich Aller bemächtigt.

Als Antonio auf der Anklagebank Platz genommen hatte, erhob der Doge seine Stimme und sprach: Antonio, es schmerzt mich tief, daß du mit einem so felsenharten Widersacher zu thun hast. Shylock ist ein Unmensch, der kein Erbarmen kennt!

Antonio entgegnete: Ich vernahm, wie Eure Hoheit sich für mich, wiewohl vergebens, verwandt hat. Da aber kein Mittel vorhanden ist, mich zu retten, so stelle ich seiner kalten Grausamkeit Ergebung und Gehuld entgegen. Mit Gottes Hülfe habe ich mir die Ruhe des Gemüthes erkämpft, dem Tode ohne Furcht in's Angesicht zu schauen.

Jetzt wurde Shylock herbeigerufen.

Als er in's Zimmer trat, sprach der Doge: Machet Platz, daß er sich uns gegenüberstelle! Hierauf fuhr der Doge also fort: Shylock, ich denke es und auch Alle, die von dem Handel vernehmen, denken, Du wirst Deine Härte nur bis zum Augenblick der That treiben,